

Auf den Spuren des Sonnenweges

Gerd-Peter Zaake bastelt mit Ferienkindern Sonnenmasken – um für unseren Wärmespender zu werben

Von Sarah Istrefaj



Gehrden. Farbenfroh, ungewöhnlich und vor allem groß sind die Masken geworden, die neun Ferienkinder im Mehrgenerationentreff (MGT) hergestellt haben. Zu sehen gab es knallige Sonnen in gelb, orange und rot. Im Anschluss ging es für die bunt verkleidete Gruppe über [den neu fertiggestellten Sonnenweg bis zur Sonnenuhr](#). Die kreative Aktion im Rahmen des Ferienpasses kam bei den Mädchen und Jungen gut an. Erst vor gut einer Woche war im Mehrgenerationentreff bereits eine Ausstellung zu den Sonnensteinen eröffnet worden.

„Sie ist ein Grund zur Freude“

Angeleitet wurden die Grundschüler von Künstler und Sonnenweg-Initiator Gerd-Peter Zaake. „Werbung für die Sonne möchte ich mit euch machen“, erklärte er den Kindern. „Sie ist an jedem Tag da und fast immer ein Grund zur Freude.“ Alle seien Sonnenkinder, weil die Erde ein Kind der Sonne sei und der Mensch ein Kind der Erde. Ihre in den Farben der Sonne angemalten Masken sollten die jungen Teilnehmer daher mit Bildern von Dingen verzieren, die die Menschen zum Leben brauchen. So entstanden Herzen, Tiere und Pflanzen.

Gerd-Peter Zaake zeigt Marija (links) und Juna, wie sie ihre Bilder auf die Masken durchpausen können.
Sarah Istrefaj

Lennart fand, dass auch Süßigkeiten zum Leben gebraucht werden, und malte zu seinem Löwen noch einen Lolli dazu. Auf Marijas Maske entstand ein grüner Baum, den Zaake zuvor als Vorlage angeboten hatte.

„Mir hat das Muster gefallen“, sagte die Achtjährige. Die Aktion mache ihr großen Spaß. Für die Schwestern Lisa (11) und Maria (8) war es bereits das zweite Ferienpassangebot, das sie besuchten. Während es zunächst zu einer Filmvorführung gegangen sei, freuten sie sich nun über das Malen, das ihnen am meisten Spaß mache.

Mit den fertigen Masken auf dem Kopf ging es am Nachmittag um die Ecke auf den Sonnenweg in Richtung Sonnenuhr. Und damit sich keiner über die großen bunten Sonnen wunderte, verteilten die Kinder kleine Zettel an die vorübergehenden Passanten. Mit einer Kamera hat das Team vom MGT die Aktion außerdem begleitet, der Film soll demnächst der Öffentlichkeit präsentiert werden.

„Die neue Sonnenuhr wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen“, sagte Elisabeth Steffens vom MGT, die die Aktion mit begleitete. „Kinder hüpfen darauf herum und finden die Farben toll, aber auch Erwachsene probieren es aus.“ Manche wunderten sich darüber, wenn es beispielsweise jetzt im Sommer abends um 19 Uhr noch hell draußen sei, aber keine dazugehörige Ziffer zu finden sei. Der Grund sei aber einfach: Zu dieser Zeit sei die Sonne an diesem Ort bereits hinter Bäumen und Häusern verschwunden.

Ausstellung ist geöffnet

Anlässlich des jüngst fertiggestellten Sonnenwegs samt Sonnenuhr war vergangene Woche bereits eine Ausstellung mit den Entwürfen des Künstlers Gerd-Peter Zaake zu den Sonnenplatten feierlich eröffnet worden. Sie ist aktuell noch im Mehrgenerationentreff zu sehen. Zu den Gästen zählten neben Bürgermeister Cord Mittendorf auch Edmund Jansen und Gerhard Schröter von der Energiegenossenschaft Calenberger Land, Energo.

Zaake fasste den Anwesenden nochmals den Werdegang des Gehrdenener Kunstprojekts zusammen – von der Förderung, die die Energo bekam, über die Entwicklung des Sonnenwegs und dessen Vorstellung in Politik und Verwaltung und die Verlegung der Platten im Zuge der Innenstadtpflasterung.